

„Das Insider-Dossier: Karriere in der Großkanzlei“ aus dem squeaker.net-Verlag überzeugt durch kompakte Übersichtlichkeit, bietet ansonsten aber nicht viel Neues.

Buchbesprechung

Kai Werner, LL.M. (Duke), Universität Freiburg

Bewerbungsratgeber gibt es bekanntlich wie Sand am Meer. Dennoch mag dieser, vor allem für Referendare, einige hilfreiche Tipps und Tricks für Einstieg und Aufstieg in der Großkanzlei bieten. Letztlich fasst er an zentraler Stelle übersichtlich zusammen, was der Student sich ansonsten aus vielen Quellen, wie Zeitschriften oder den bekannten Karriereplattformen im Internet, zusammensuchen muss.

Zunächst stellt der Ratgeber kurz vor, was eine Großkanzlei überhaupt ist. Dabei werden Unterschiede zwischen Sozietäten mit britischem, US-amerikanischem und deutschem Hintergrund, sowie solchen mit hoher und niedriger „Leverage“ dargestellt, letztlich aber schön gesagt: Auf das Team und den persönlichen Geschmack kommt es an, welche Kanzlei am besten zu einem Bewerber passt.

Anschließend wird der Bewerbungsvorgang erklärt. Hier erfährt der angehende Top-Jurist, dass er keine Tippfehler machen soll, sauberes Papier zu verwenden ist, und vieles dergleichen mehr. Hilfreich mag die

Darstellung dennoch sein, wenn man im konkreten Bewerbungsverfahren nach Formulierungshilfen und einer „Checkliste“ sucht.

Dennoch wird schnell deutlich: nicht die schriftliche Bewerbung ist das Problem. Schwierig sind vielmehr die ersten Tage und Wochen in der Kanzlei. Hier erklärt der Ratgeber anhand kurzer und aufschlussreicher Fallbeispiele, wie man sich im Arbeitsalltag bewährt und kritische Situationen meistert. Auch hierbei handelt es sich um Grundwissen vom Umgang mit Menschen, dessen Regeln aber – gerade wenn man selbst in der Position des Praktikanten oder Rechtsreferendars ist – äußerst hilfreich sein können.

Der Schwerpunkt des Buches liegt bei der Darstellung der einzelnen Fachbereiche, wobei anhand kurzer Einführungen die Unterschiede zwischen Corporate, M&A, Private Equity, Litigation und all den anderen erklärt wird. Im Anschluss daran stellen sich mögliche Arbeitgeber im Rahmen von Kanzleiporträts vor. Erfreulich ist hier, dass daneben auch zahlreiche alternative Karrierewege für Juristen, etwa in einem Unternehmen oder einer Unternehmensberatung, aufgezeigt werden.

Was bleibt als Fazit? Das Buch hilft Fehler zu vermeiden, die eigentlich offensichtlich sind, auf die aber immer wieder hinzuweisen ist. Es gibt einen guten ersten Einblick in die „Welt der Großkanzleien“, allerdings oftmals aus der Perspektive des Laien, der noch nie mit einer solchen in Berührung gekommen ist. Daher empfiehlt es sich wohl für allem für Studenten und Praktikanten, die sich wenig unter den Namen der einzelnen Kanzleien und deren Abteilungen vorstellen können und sich zunächst einen Überblick verschaffen möchten.

Auch hier gilt aber: Ein Ratgeber kann das „Learning by doing“ nicht ersetzen. Wer also eine Karriere in der Großkanzlei erwägt, dem seien ein Praktikum oder eigene Gespräche mit „Insidern“ vorab dringend angeraten. Jobmessen und Recruiting-Veranstaltungen sind hervorragende Orte, um Berührungängste zu überwinden. Am besten ist wohl aber der persönliche Kontakt zu den Anwälten selbst, die einen interessierten und neugierigen Juristen kaum zurückweisen werden. Die

Kanzleien werben intensiv um gute Kandidaten, was letztlich der erfreuliche Ausblick des Buches ist: Trotz Wirtschaftskrise ist der Bedarf der Großkanzleien an guten Anwälten ausgesprochen hoch, und dessen kann sich der Bewerber durchaus bewusst sein.

„Das Insider-Dossier: Karriere in der Großkanzlei – Bewerbung, Einstieg und Aufstieg“, (2009/2010) kann im Fachbuchhandel oder unter: www.squeaker.net/insider zum Preis von 24,90 € bezogen werden.